Gemeinde gruß

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden

1/2017 15. Feb. - 14. Mai 2017

Foto: epd bild

An(ge)dacht
Geistliches Wort von Pfr. Dringenberg

Seite 5

Informationen des BBZ zu verschiedenen Veranstaltungen

Seite 18

Gemeindeglieder, die 75 Jahre und älter werden

Seite 21

Pfarrer/Pfarrerinnen:

Vierlinden-Ost: Heiko Dringenberg, 47178 Duisburg, Am Driesenbusch 80, Tel. 472627, E-Mail: dringenberg.du@t-online.de
Sprechstunden nach Vereinbarung.

Vierlinden-Mitte: Markus Söffge, 47178 Duisburg, Am Helpoot 3, Tel. 4794122, Fax 479 41 26, E-Mail: markus.soeffge@ekir.de
Sprechstunden nach Vereinbarung.

Overbruch: Sibylle Mau/Dr. Klaus Bajohr-Mau, 47178 Duisburg, Heimkamp 12a, Tel. 478422, E-Mail: mauba.du@t-online.de
Sprechstunden nach Vereinbarung.

Küster/in und Gemeindehäuser:

Martin-Niemöller-Haus: 47178 Duisburg, Canarisstraße 9.
Jürgen Markert, 47178 Duisburg, Canarisstr. 7, Tel. 0157 31150318.

Johanneskirche: 47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Christine Bredenkamp, 47178 Duisburg, Grünstr.16, Tel. 0176 51077700.

Kindergärten:

Oberlin-Haus: 47178 Duisburg, Schmiedegasse 12, Tel. 473302, Leiterin: Angelika Schulte
E-Mail: Ev.Kiga.Schmiedegasse@online.de

Dorfwichtel: 47178 Duisburg, Förderstraße 19, Tel. 4846493, Leiterin: Romana Hayashi
E-Mail: kigafoerderstr@web.de

Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ):

Johanneskirche, 47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Öffnungszeiten:
mo, di, do u. fr von 13.00-17.30 Uhr
Marktcafé mittwochs von 8.00-11.30 Uhr
Leitung: Monika Symons,
Tel. BBZ 7283642; Mobil 0163 4512756
E-Mail: monika.symons@arcor.de

Verwaltung: Gemeindebüro Vierlinden:
Johanneskirche, 47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47
Tel. 71870234, Fax 728 36 15.
Öffnungszeiten: mo 8.00 - 13.00 Uhr; do 8.00 - 12.00 Uhr;
E-Mail: walsum-vierlinden@ekir.de

Pfr. Dringenberg

Pfr. Söffge

Pfn. Mau

Pfr. Bajohr-Mau

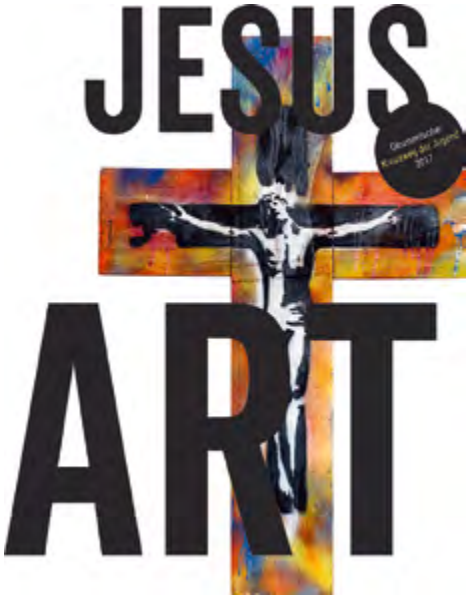
Monika Symons

Männergesprächskreis

Am Mittwoch, den 22. März trifft sich wieder der Männergesprächskreis in der Johanneskirche. Wir beginnen um 19.30 Uhr. Nachdem wir uns bei unseren letzten Treffen mit „Kirche" beschäftigt haben, geht es nun um deren Gründungsursprung, den „Heiligen Geist". Wir wollen der Frage nachgehen, was Gottes Geist für uns persönlich und unsere Kirche bedeutet oder bedeuten kann und was er bis heute bewirkt. Der Kreis ist offen für Männer jeden Alters und aller Berufe. In vertrauensvoller Atmosphäre wollen wir uns austauschen, aufeinander hören und voneinander lernen. Nähere Infos bei Pfr. Söffge 4794122 oder Pfr. Bajohr-Mau 478422.

Termine der EAB

Die EAB-Vierlinden lädt zu folgenden Veranstaltungen ein: Am Sonntag, den 5. März ist Jahreshauptversammlung. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Johanneskirche und schließen mit einem gemeinsamen Mittagessen. Am Mittwoch, den 5. April werden wir unser „Gedächtnis trainieren". Am Mittwoch, den 10. Mai haben wir den Gefängnispfarrer Hauke Faust zu Gast, der uns von seiner Arbeit in der JVA berichten wird. Wenn nicht anders angegeben, treffen wir uns um 17.30 Uhr in der Johanneskirche. Alle Mitglieder und Interessierte sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen. Nähere Infos gibt es bei H.W. Kirsch (471214)oder Pfr. Söffge (4794122).



Ökumenischer Jugendkreuzweg

Auch in diesem Jahr gehen wir wieder gemeinsam mit Jugendlichen unserer katholischen Schwestergemeinde St. Dionysius den ökumenischen Jugendkreuzweg. Unter dem Thema „JesusArt!" beginnen wir unseren Weg am Freitag, den 31. März um 16.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche (Herzogstr.) und gehen über verschieden Stationen durch Vierlinden. Abschluß ist gegen 18.30 Uhr im evangelischen Martin-Niemöller-Haus (Canarisstr.9). Bitte Plakate und Aushänge beachten. Nähere Infos bei Pfr. Söffge (4794122) oder Patoralreferentin Thalmann (9915831).

Impressum

IMPRESSUM
Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden, 47178 Duisburg
http://www.walsum-vierlinden.ekir.de/
»Gemeindegruß«-Redaktion:
Öffentlichkeitsausschuss des Presbyteriums,
47178 Duisburg, Am Driesenbusch 80 -
V.i.S.d.P.: Pfr. Heiko Dringenberg, E-Mail: dringenberg.du@t-online.de

Auflage: 4750 Exemplare
Layout: Heinz Scheller
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Erscheinungsweise: ca. 4x jährlich
»Gemeindegruß« wird mit Adobe InDesign erstellt

Der nächste »Gemeindegruß« erscheint am 15. Mai 2017.

INHALT

Aus dem Inhalt

Wir sind für Sie da 2
Nachrichten 3
An(ge)dacht 5
Psychosoziales Zentrum 8
Radiogottesdienst 11
Reformation 14
BBZ 18
Geburtstage 21
Freud und Leid 25
Besondere Gottesdienste 26
Gottesdienste 27

Internationales Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum Internationalen Frauenfrühstück am Dienstag, den 4. April 2017. Frauen verschiedener Konfessionen und Religionen treffen sich, um miteinander zu frühstücken und sich über Themen auszutauschen, die unsere Religionen beschäftigen. Diesmal geht es um „Katharina von Bora". Wir treffen uns von 10:00 - 12:00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus, Canarisstraße 9. Wir bitten um kurze Anmeldung bei Frau Nonnweiler Tel. 98 52 747 oder bei Frau Laufer Tel. 544 755 30.

Bibel lesen - Glauben teilen

Dazu laden wir Sie einmal im Monat ein. Im Vordergrund steht an diesem Abend nicht die Exegese, sondern der lebendige und persönliche Austausch über die Fragen und Antworten, die sich aus den Bibeltexten für unser Leben und unseren Glauben ergeben. Wir treffen uns jeweils montags von 19.00 - 20.30 Uhr, und zwar am 20. Februar, 27. März und 24. April. Bringen Sie für den Abend gerne Ihre eigene Bibel mit. Bei Fragen können Sie sich an Pfr. Söffge (4794122) oder Pfr. Bajohr-Mau (478422) wenden.

CEBIE-Gottesdienst

Der diesjährige CEBIE-Gottesdienst findet am 26. März,um 11.00 Uhr in der Johanneskirche statt. Der Gottesdienst wird wieder, wie auch in den Jahren zuvor, vom Partnerschaftskreis vorbereitet. Es ist wird ein bunter und lebendiger Gottesdienst, der nicht europäisch steril und ernst ist, sondern die Lebensfreude und den tiefen Glauben der Menschen unserer afrikanischen Partnerkirche im Kongo (Cebie) widerspiegelt. Sie sind zu diesem besonderen Gottesdienst herzlich willkommen!

LUST ?

Möchten Sie unseren Gemeindegruß gestalten, erstellen und zur Druckerei senden?

Dann melden Sie sich bitte bei Pfarrer Heiko Dringenberg, Tel. 0203 / 472627.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für kleine Leute

(Kinder von 1 - 6 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern)
11. März und 29. April 2017
um 16.00 Uhr in der Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz–Lenze–Platz 47.
Der Gottesdienst dauert etwa 25 Minuten - Anschließend gibt's Saft und Kaffee.

Liebe Leserinnen und Leser,

Pfr. Heiko Dringenberg. *Foto: privat*

Wochen sind vergangen, seit wir das alte Jahr mit Böllern verjagt und das neue mit Raketen begrüßt haben. Längst hat sich der Pulverdampf verzogen, der Rausch ist ebenso Geschichte wie der Kater danach, der Alltag hat uns wieder.
Und die guten Vorsätze?
Die Waage ist wieder aus dem Bad verschwunden, der Geduldsfaden schon mehrfach gerissen und vorige Woche dann doch wieder die erste Zigarette.
Neues Jahr, neues Spiel, neues Glück?
Wir hören dieselben Nachrichten aus Berlin und Brüssel, aus Syrien und Afghanistan: die anderen warens, die andern sind schuld.
Wir sehen dieselben Gesichter im Fernsehen, auf der Arbeit, in der Kirche. Wir stecken in denselben Abläufen: Schule, Büro, Hausarbeit, Feierabend, Fernsehen, Licht aus. Zurück im zähen Trott, in der gewohnten Welt der Sachzwänge, Verpflichtungen und Kompromisse, im Schatten von Vergangenem, unter dem Druck diverser Erwartungen und Ansprüche.
Wie geht's? Geht so. Wie isset? Und selbst? Muss!
Muss nicht!
Die Jahreslosung für 2017 verkündet Neuanfang.
Gott spricht: „Ich schenke Euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch." (Hesekiel 36).
Ein Wort, das Israel in trostloser Zeit ins Ohr gelegt wurde, das einem Volk in der Verbannung galt: Die Zeit der Fremdherrschaft ist bald vorbei. Ihr könnt nach Hause. Aber ihr werdet als andere Menschen heimkehren. Mit neuem Herzen und einem neuen Geist. Gott hat sein Versprechen gehalten.
Wir machen uns ein Wort zu eigen und zur Losung für ein ganzes Jahr, obwohl es doch zu einer ganz bestimmten Stunde, an einem ganz bestimmten Ort, zu ganz bestimmten Leuten, zu Israel nach vierzig langen Jahren im Exil gesagt war.
Erlaubens uns und sind so frei, weil Gottes Neuanfang mit seinem Volk nicht spurenlos für alle anderen Völker blieb. „Um meines Namens willen" für Euch ein neues Herz und einen neuen Geist hieß es für Israel.
Gott hat dann später nachgelegt. Die Unbestimmtheit der Rede von einem neuen Herzen und einem neuen Geist ist gewichen, seit Gott sein eigen Herz und seinen eigenen Geist in einen Menschen legte, an Jesus Christus band. Seinem heiligen Namen hat Gott Gesicht verliehen und für immer Hand und Fuß gegeben. In diesem Einen ist er kenntlich, bleibt namhaft mitten unter uns. In ihm hat Gott die arme Welt begeistert und in sein Herz geschlossen. Seit damals, seit der Nacht von Bethlehem ist alle Welt im Blick, seit damals gilt das Angebot zum Geisteswandel und zum Austausch des alten, versteinerten Herzens gegen das aus Fleisch und Blut.
Ein neuer Geist, ein neues Herz kommt auf die Welt, weil Gott ein Mensch wird. Gott wird ein Mensch, damit wir Menschen wer-

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5
den können, in denen sein Herz schlägt und sein Geist wirkt.
In welchem Takt klopft unser neues Herz und wie bewegt uns unser neuer Geist?
Hanns Dieter Hüsch hats so beschrieben:
„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit, Gott nahm in seine Hände meine Zeit.
Mein Denken, Fühlen, Hörensagen, mein Triumphieren und Verzagen, das Elend und die Zärtlichkeit. Was macht, dass ich so fröhlich bin in meinem kleinen Reich.
Ich sing und tanze her und hin vom Kindbett bis zur Leich. Was macht, dass ich so furchtlos bin an vielen dunklen Tagen. Es kommt ein Geist in meinen Sinn, will mich durchs Leben tragen. Was macht, dass ich so unbeschwert, und mich kein Trübsal hält, weil mich mein Gott das Lachen lehrt, wohl über alle Welt.

Meditative Passionsandachten in der Johanneskirche

Da die ökumenischen Marktandachten leider nur wenig Interesse gefunden haben, stellten wir bereits unser Angebot an Andachten im Advent auf Abendandachten um. Das soll nun auch in der Passionszeit geschehen.
„Bleibet hier und wachet mit mir…", sagte Jesus zu seinen Gefolgsleuten im Garten Gethsemane. Dieser Aufforderung wollen wir auch als Kirchengemeinde Folge leisten. An drei Abenden in der Passionszeit wollen wir innehalten, auf Gottes Wort hören, singen und beten. Dazu sind Sie herzlich eingeladen:

Mittwoch, 29. März, um 19.00 Uhr in der Johanneskirche (K. Bajohr-Mau)
Mittwoch, 5. April, um 19.00 Uhr in der Johanneskirche (K. Bajohr-Mau)
Karfreitag, 14. April, um 19.00 Uhr in der Johanneskirche (Taizé Gebet gestaltet von Madlain Franke-Braier und Dr. Roderich Franke).

Ökumenisch Kirche sein

Künftig wollen die Ev. Kirche im Rheinland und ihre westfälische Schwesterkirche mit dem Bistum Essen mehr Aufgaben gemeinsam angehen. „Wir wollen die Herausforderungen zusammen bearbeiten, die sich unseren Kirchen in gleicher Weise stellen", heißt es in der Erklärung „Ökumenisch Kirche sein", die Ende Januar in Essen vom rheinischen Präses Manfred Rekowski, dem westfälischen Vizepräsidenten Albert Henz und dem Essener Bischof Franz-Josef Overbeck unterzeichnet wurde.
In der Erklärung verpflichten sich die Kirchen zu einem stärkeren Austausch, zu gegenseitigen Einladungen und zu einem gemeinsamen Auftreten.
Es gelte, voneinander zu lernen, wie der christliche Glaube in einem zunehmend säkularen, pluralen und multireligiösen gesellschaftlichen Umfeld auskunfts- und sprachfähig werden könne.
Konkret empfiehlt das Papier den Gemeinden vor Ort Formen der geistlichen Ökumene zu intensivieren, die dabei helfen, gemeinsam aus der Heiligen Schrift als der Grundlage des christlichen Glaubens zu leben. Wo es sinnvoll und möglich ist, sollen Vereinbarungen über die gemeinsame Nutzung von Kirchen und Gemeindehäusern getroffen und pastorale Schwerpunkte vor Ort abgestimmt werden.
Zudem soll in den Bereichen sozialer Verantwortung wie der Arbeit mit Flüchtlingen und im Engagement gegen Fremdenfeindlichkeit noch enger zusammengearbeitet werden. Auch beim Austausch mit dem Judentum sowie dem Dialog mit Muslimen soll es mehr Gemeinsamkeiten geben.
Die Kirchengemeinden werden in der Erklärung dazu aufgerufen, die ökumenische Zusammenarbeit „als Entlastung und gegenseitige Ermutigung wahrzunehmen". Das Bistum Münster werde zu Pfingsten eine ähnliche Vereinbarung mit den beiden Landeskirchen unterzeichnen, hieß es.
Hintergrund ist das 500. Reformationsjubiläum in diesem Jahr. Der Thesenanschlag Martin Luthers am 31. Oktober 1517 führte zur Gründung der evangelischen Kirche. Die Einladung der evangelischen Landeskirchen in NRW zum ökumenischen Reformationsgedenken als „Christusfest" sei Anlass, sich zu einer weiteren Vertiefung der ökumenischen Zusammenarbeit zwischen den Kirchen zu verpflichten.

Wörtlich heißt es:
„In diesem Jahr 2017 feiern wir, dass der gemeinsame Grund unseres Glaubens, unser gemeinsamer Auftrag und unsere gemeinsamen Aufgaben größer sind als alles, was uns trennt!"

Goldkonfirmation 2017 in der Johanneskirche

Die diesjährige Jubiläumskonfirmation findet am **15. Oktober 2017** um 11.00 Uhr in der Johanneskirche statt. Wenn Sie im Jahr 1967 (Gold), 1957 (Diamantene), 1952 (Eiserne) oder 1947 (Gnadenkonfirmation) eingesegnet wurden, können Sie sich in unserem Gemeindebüro anmelden. Wir haben zur Anmeldung oder für Informationen zu dieser Feierlichkeit extra Öffnungszeiten des Büros eingerichtet. Unsere Diakoniekirchmeisterin Frau Teichmann oder Frau Mielke nehmen gerne Ihre Anmeldungen ab dem **1. Juni** immer mittwochs während des Marktcafés in der Zeit von 10.00 – 11.30 Uhr an. Zuvor können Sie sich die Anmeldeunterlagen und Infomaterial zur Jubiläumskonfirmation während des Marktcafés von unserem Café-Team aushändigen lassen. Die Anmeldung sollte dann aber persönlich bei Frau Mielke oder Frau Teichmann erfolgen. Natürlich werden in diesem Gottesdienst auch Menschen, die an anderen Orten konfirmiert wurden, eingesegnet.

Ein Jahr Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge bei der Diakonie

Vor einem Jahr ging das Psychosoziale Zentrum am Bahnhofsplatz 6 in Dinslaken an den Start. Das nahmen der Diakonieverein und der Ev. Kirchenkreis Dinslaken zum Anlass, Förderer, Unterstützer und Kooperationspartner einzuladen, um das einjährige Bestehen zu feiern und über die bisherige Arbeit zu informieren. Bei der kleinen Feierstunde in den Räumen des PSZ dankte Superintendent Waldhausen den vielen Menschen, die mit viel Herzblut und Beharrlichkeit im Vorfeld die Errichtung der Beratungsstelle überhaupt erst auf den Weg gebracht haben. Er sagte aber auch denen Dank, die im letzten Jahr durch Geldspenden oder durch ehrenamtliches Engagement und Kooperation die Arbeit unterstützt und vorangebracht haben.

Manche der Flüchtlinge kommen aus eigener Initiative

Flüchtlingespfarrer i.R. Gerd Greiner sprach in seinem Grußwort auch kritische Entwicklungen in der gegenwärtigen Flüchtlingspolitik an. So sei es z. B. gesetzlich festgelegt, dass Traumata bei einer Abschiebung keine Rolle mehr spielen, so dass immer mehr Schwerkranke abgeschoben werden. „An diesen Stellen muss die Kirche ihre Finger in die Wunde legen und im Sinn der Flüchtlinge bei den staatlichen Stellen Veränderungen anmahnen", so Greiner. Aus seiner eigenen Arbeit weiß er, wie belastend es für die Flüchtlinge sein kann, wenn Bilder aus traumatischen Situationen immer wieder auftauchen und die Seele krank machen. Er setzte das mit einem Bibelwort aus Psalm 77 ins Bild: „Meine Hand ist des nachts ausgestreckt und meine Seele will sich nicht trösten lassen."

Piratheeban Ganeshamoorthy, Psychologe im PSZ, und seine Kollegin Jule Kemmerling, Sozialarbeiterin, erzählten anschließend von ihrer Arbeit: Zu den Beratungsgesprächen komme es auf sehr verschiedene Art und Weise. Manche der Flüchtlinge kommen aus eigener Initiative, andere werden von Seiten der Schule, des Jugendamtes oder ihrer Wohngruppe vermittelt. Letzteres ist vor allem bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen der Fall, die in den letzten Monaten verstärkt Hilfe beim PSZ suchen. Auch das Setting der Beratungen kann sehr verschieden aussehen: Mal sind es Einzelgespräche, mal ist die Familie einbezogen und immer geht es darum, zunächst einmal ein Vertrauensverhältnis zu den Hilfesuchenden aufzubauen. Nur so kann die angestrebte psychische Stabilisierung gelingen. Zum Teil werden die Klienten auch an niedergelassene Psychologen weitervermittelt. Die Beratung im PSZ überbrückt dann die Zeit, bis ein Therapieplatz frei wird. Der Bedarf ist groß und so wundert es nicht, dass es auch Wartelisten für die Hilfesuchenden gibt.

Neben der Hilfe bei seelischen Traumata suchen viele Flüchtlinge aber auch Beratung in Fragen des alltäglichen Lebens. Dann ist Jule Kemmerling zuständig. Bei ihr bekommen die Ratsuchenden Hilfestellung bei allen sozialen Problemen, z. B. bei Wohnungsproblemen, bei Kontakten zu Behörden oder bei der Klärung ihrer Rechtsansprüche. Doch es sind nicht nur Flüchtlinge, die kommen, so berichteten die beiden Berater. Zunehmend melden sich auch Kolleginnen und Kollegen aus anderen Einrichtungen, um sich fachkundigen Rat zu holen. So nutzen z. B. Erzieherinnen oder BeraterInnen aus dem Diakonischen Werk die Kompetenz des Teams im PSZ, wenn in ihrem Tätigkeitsfeld Fragen im Umgang mit Flüchtlingen aufkommen.

Und last but not least konnte Thomas Koch, Betriebsleiter des Diakonievereins Dinslaken, noch einige sehr erfreuliche Entwicklungen aus dem vergangenen ersten Jahr des PSZ bekannt geben: Aufgrund des großen Bedarfs wurde die Psychologenstelle von einer 50%-igen zu einer 100 %- igen Stelle ausgebaut. Der unverzichtbare Einsatz von Sprachmittlern konnte schon im letzten August mithilfe von Spenden auf professionelle Füße gestellt werden. Außerdem konnte über die Synode des Kirchenkreises ein Rechtshilfefond eingerichtet werden, um finanzielle Hilfestellung bei anfallenden Kosten z.B. in Asylverfahren zu leisten. Doch der Blick ist vor allem nach vorne gerichtet, auf die Bereiche, die noch ausgebaut und verbessert werden können. Hier benannte Koch vor allem den Ausbau der Kooperation mit der ARGE, wenn es bei den Flüchtlingen zukünftig immer mehr auch um Arbeitsmarktintegration gehe.

Jule Kemmerling (li.) und Piratheeban Ganeshamoorthy vom Team des PSZ. *Text und Foto: Ruth Levin*

Foto: © Ina Schoenenburg

„7 Wochen Ohne"

Millionen Menschen lassen sich jährlich mit „7 Wochen Ohne", der Fastenaktion der evangelischen Kirche aus dem Trott bringen. Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.
Dieses Jahr unter dem Motto: „Augenblick mal! - Sieben Wochen ohne Sofort".

Kreis jüngerer Frauen

Der Kreis jüngerer Frauen trifft sich einmal im Monat und beschäftigt sich mit Themen rund um Gott und die Welt. Mal frech, mal nachdenklich, mal neugierig, mal kreativ, bisweilen provozierend und manchmal spirituell. Nächste Termine sind Donnerstag, 23. Februar, 30. März und 27. April. Weitere Informationen gibt es bei Gudrun Ludwig (Tel. 473841).

Geburtstagsempfänge in unserer Kirchengemeinde

Die ersten Geburtstagsbriefe mit einer Einladung zum Geburtstagsempfang sind bereits an Sie, unsere Seniorinnen und Senioren, herausgegangen und der erste Geburtstagsempfang ist in der Vorbereitung. Er wird im Martin-Niemöller-Haus am Sonntag, den 14. Mai stattfinden und von Pfarrer Dringenberg begleitet werden. Der Auftakt für den Empfang ist der Gottesdienst um 9.30 Uhr und dann geht es so ab 10.30 Uhr bis ca. 12.00 Uhr weiter. Wenn Sie als Jubilar der Monate Januar oder Februar 2017 eine Einladung erhalten haben, geben Sie unbedingt die Antwortkarte mit Ihrer Anmeldung zum Empfang weiter. Denn wir müssen diesen Vormittag planen und wissen, mit wie vielen Geburtstagskindern wir zu rechnen haben.
Und auch wenn Sie zum Geburtstag besucht werden wollen, ist das Abgeben Ihrer Antwortkarte (Gemeindebüro Franz-Lenze-Platz 47, 47178 Duisburg) unbedingt nötig. Geben Sie bitte Ihre Telefonnummer an, damit wir mit Ihnen den Besuchstermin verabreden können. Die Geburtstagsbesuche werden 1x im Monat, in der Regel am 2. Samstag, im Besuchskreis verteilt. Der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin des Besuchskreises nimmt dann Kontakt zu Ihnen auf und Sie wissen, wer sie besucht und wann Sie besucht werden…
Damit das auch alles klappt, suchen wir noch Ehrenamtliche, die uns im Besuchskreis unterstützen. Auch für Geburtstagsbesuche in unseren 3 Altenheimen benötigen wir ehrenamtliche Unterstützung. Wenn Sie daran Interesse oder dazu noch Nachfragen haben, rufen Sie mich an (Pfr. Dr. Klaus Bajohr-Mau Tel. 478422).
Ich würde mich freuen, wenn ich Sie bald in unserem gemeindlichen Besuchskreis begrüßen dürfte.

Der Radiogottesdienst Workshop

Glaube – fit für Körper und Geist
am 29. Januar 2017 im Sportstudio Wellness Garden …

Über 330.000 Menschen hörten nach Angabe des stellvertretenden Rundfunkbeauftragten unserer Ev. Kirche im Rheinland, Pfarrer Dr. Titus Reinmuth, im ganzen west-, nord- und ostdeutschen Raum diesen „Gottesdienst am anderen Ort" aus Walsum-Vierlinden. Das war für unsere Gemeinde und natürlich auch für uns persönlich ein ganz außergewöhnliches Ereignis.
Insgesamt werden 95 Gottesdienste im Rheinland (genauso viele Thesen schlug Luther 1517 an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg) an ungewöhnlichen Orten stattfinden. Zum angekündigten WDR und NDR hatten sich an diesem Sonntag noch rbb, das Kulturradio und der SR dazu geschaltet. Bereits Anfang November 2016 begannen die umfangreichen Vorbereitungen für dieses Großereignis und wir sind jetzt echt erleichtert, dass alles so gut durchs Mikro ging. Gemeinsam mit dem Gospelchor Celebration unter der Leitung unseres Organisten Michael Rolles war es ein Vergnügen, einen so anderen Gottesdienst gestalten zu können.
Aber uns waren durch die Übertragung im Radio Grenzen gesetzt. Spontaneität oder Außerplanmäßiges (z.B. Trainingsgeräusche, Gespräche mit Sportlerinnen und Sportlern in Aktion) waren eingeschränkt. Auf die Sekunde genau 60 Minuten wollten gefüllt werden. Dafür gab es ein detailverliebtes Skript für den Aufnahmeleiter des WDR und sein Team. Zur Sicherheit machten wir am

Samstag sogar noch eine Generalprobe! Gespannt und mucksmäuschenstill fixierte die Gottesdienstgemeinde am Sonntag dann das rote Lämpchen an der provisorischen Kanzel, das allen signalisierte: „JETZT sind wir auf Sendung". Husten, Bonbonrascheln und Applaus mußte für danach aufgehoben werden. Herr Rolles verlängerte sein Schlussstück punktgenau.

Und alle atmeten erleichtert auf, als die rote Lampe wieder erlosch.

Dann war es noch nicht vorbei!!! Hörermeinungen gingen am Servicetelefon zwei Stunden lang ein, ganz viele. Hartnäckige riefen sogar noch drei Tage später im Pfarramt an.

Und egal ob Ruhrgebiet, Berlin, Oldenburg, Hamburg, auf manchen Inseln, von manch abgelegenem Bauernhof oder aus dem Saarland: wir hörten, dass man am Radio saß und aufmerksam zuhörte mit dem Gesangbuch auf dem Schoß, bereit zum Mitsingen und Mitswingen, beglückt vom Chor, den Kurzinterviews oder der Ansprache. „Das kam so fröhlich rüber" „das war so leicht", „das war modern", „das ging mir nach", „da ging mir das Herz auf" und „Danke für diese klasse Idee" erzählten uns die Hörer, in allen deutschen Dialekten und Akzenten mit tollen Lebensgeschichten dazu. Zwei von ihnen meinten: „Wo ist das da bei ihnen, da ziehe ich hin!"

Manch einer vermisste aber auch klassisch traditionell Liebgehabtes. Das war für diesen Sonntag nicht unsere Intention.

Danke dem Chor, Danke den Interviewpartnern aus der Sport- und aus der Kirchengemeinde für ihre Stimme und Meinung, und Danke der Kooperation mit dem Wellness Garden. Es hat großen Spaß gemacht mit allen einen neuen Raum zu betreten.

Es war bestimmt nicht der letzte Gottesdienst zwischen Hanteln und Laufbändern, Gummibällen und Yogasteinen.

2017 - 500 JAHRE REFORMATION

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit."

Dieser Anfangssatz aus einem der Psalmgedichte von Hanns Dieter Hüsch (1925 - 2005) ist das Motto des Reformationsjubiläums der Evangelischen Kirche im Rheinland. Das Schwere leicht gesagt – das war eine Gabe, mit der Hanns Dieter Hüsch Menschen begeistern konnte. Seine Erzählungen fassen den Alltag der Menschen in Farbe. In seinen Beschreibungen des Skurrilen, des Abgründigen und der Tiefen des Lebens spürt man seine Nähe zu den Zuhörern und Leserinnen. Er weiß um die Lebensthemen, die Sorgen machen und umtreiben können.

Wer ihn erlebt hat, beschreibt ihn als „Poet unter den Kabarettisten" (Johannes Rau), als jemanden, der durch seine Erzählungen und seiner Dichtung von Psalmen zum Nachdenken bringt und ein Lachen hervorlockt. Dies war seine große Kunst, die Welt plastisch vor Augen zu führen und zugleich den Blick darüber hinaus zu eröffnen.

Die Adjektive „vergnügt, erlöst, befreit" beschreiben ein Lebensgefühl, den der reformatorische Impuls bei evangelischen Christinnen und Christen heute auslösen sollte. Es drückt sich in der Glaubenserfahrung aus, Gottes Dienst an sich selbst zu spüren und als ein von Gott geliebtes Menschenkind angeschaut zu werden. In diesem Vertrauen können Christenmenschen vergnügt leben, weil sie wissen, dass diese Zugehörigkeit nicht mit ihnen selbst steht oder fällt. Es ist allein Christus, sein Weg durch die Tiefen und Abgründe des Lebens, der die Menschen von dem Kreisen um sich selbst löst. Aus dieser Erfahrung heraus, können Christinnen und Christen ihren Glauben als freie Menschen in der Welt leben und davon erzählen. Sie sind durch Gottes Wort befreit und zum Dienst am Nächsten und der Welt berufen.

(Auszüge von der Homepage der Rheinischen Kirche)

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit, Gott nahm in seine Hände meine Zeit. Mein Denken, Fühlen, Hörensagen, mein Triumphieren und Verzagen, das Elend und die Zärtlichkeit.
Was macht, dass ich so fröhlich bin in meinem kleinen Reich.
Ich sing und tanze her und hin vom Kindbett bis zur Leich.
Was macht, dass ich so furchtlos bin an vielen dunklen Tagen.
Es kommt ein Geist in meinen Sinn, will mich durchs Leben tragen.
Was macht, dass ich so unbeschwert, und mich kein Trübsal hält, weil mich mein Gott das Lachen lehrt, wohl über alle Welt."

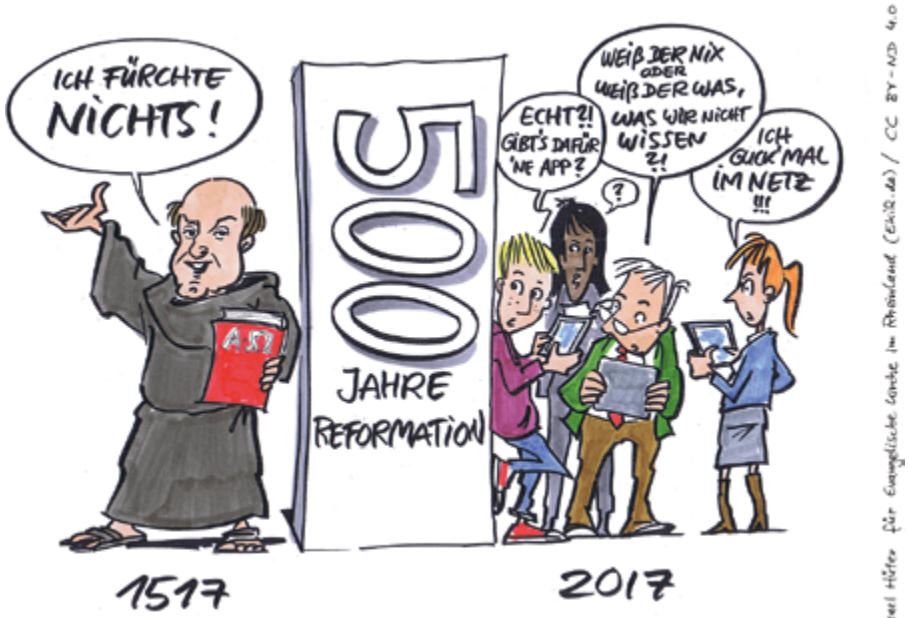
(H.D. Hüsch)

Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum im Ev. Kirchenkreis Dinslaken

Das 500. Reformationsjubiläum nehmen wir im Kirchenkreis Dinslaken zum Anlass, Gottesdienste an ungewöhnlichen Orten zu feiern, zu Konzerten und Ausstellungen einzuladen und bekannte oder ungewöhnliche Gäste um Vorträge zu bitten.

Im **Januar** äußerte sich der frühere CDU-Generalsekretär Heiner Geißer in Friedrichsfeld zum Thema „Was müsste Luther heute sagen?", zuvor hatte in Dinslaken Theologieprofessor Fulbert Steffensky vor hunderten von Zuhörern beschrieben, wie es sich mit zwei Herzen (einem evangelischen und einem katholischen) in einer Brust leben lässt. Steffensky war Benediktinermönch in Maria Laach, bevor er sich zum Wechsel in die evangelische Kirche entschied. Ein besonderes Highlight setzte im selben Monat auch unsere Gemeinde. Am **29. Januar** feierten wir im Fitness-Studio „Wellness garden" einen Gottesdienst unter der Überschrift: „Glaube – fit für Körper und Geist". Er wurde im Radio vom WDR, rbb, Kulturradio, SR und NDR übertragen.

Am **19. Februar** um 17 Uhr folgt ein Konzert im Gemeindehaus in Friedrichsfeld, Wilhelmstr. 34. Der Posaunenchor der Gemeinde sowie das Gesangsensemble Incantantes feiern das Reformationsjubiläum in Wort, Klang und Gesang.



Martin Luthers Glaube an einen gnädigen Gott nahm ihm alle Ängste und ließ ihn getrost in die Zukunft schauen: „Selbst wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen" soll er gesagt haben.

Michael Hüter für Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR.de) / CC BY-ND 4.0

Am **19. März** wird um 10 Uhr in der Neutorgalerie Gottesdienst gefeiert. Prediger sind Pfr. Jan Zechel aus Dinslaken und Pfr. Sven Hesse aus Hiesfeld.

Ein ökumenischer Gesprächsabend mit Pfr. Wilhelm Kolks aus Spellen und Pfarrerin Susanne Jantsch am **23. März** fragt: „Was glaubt ihr – was glauben wir?" (19.30 Uhr - Gemeindehaus Friedrichsfeld).

Um die „Reformation in der Kirchengemeinde Götterswickerhamm" dreht sich eine Ausstellung, die vom **28. Mai bis zum 10. September** im Rahmen der Offenen Kirche in Götterswickerhamm (Dammstraße) zu sehen ist. Hermann Klein hat sie unter Mithilfe des Kirchenarchivs zusammengestellt.

Die weiteste Anreise aller Gäste des Kirchenkreises haben am **15. Mai** die Chöre der deutschsprachigen Gemeinde von Bogota in Kolumbien. Sie führen in der Erlöserkirche (Weißenburgstraße 1 in Dinslaken) um 19.30 Uhr ein Konzert unter der Überschrift „Misa Luterana" auf.

Einen vergnüglichen Urlaubstag kann man dann am **27. Mai** erleben. Pfr. i.R. Sepp Aschenbach und der bekannte Dinslakener Nachtwächter Eduard Sachtje laden ein zu einer Exkursion durch den Kirchenkreis, die an hiesige Stätten der Reformation führen wird. Der Tagesausflug startet um 9.30 Uhr am Busbahnhof Dinslaken, die Rückkehr wird gegen 19 Uhr erwartet. Unterwegs gibt es Mittagessen und Kaffee und Kuchen am Nachmittag.

Und dann gibt es noch den Gottesdienst unter freiem Himmel am **28. Mai** um 14.30 Uhr. Die Kirchengemeinde Aldenrade veranstaltet ihn am Fähranleger. Pfarrerin Sabine Gradtke stellt sich dem Thema „Energie – Geladen".

Die gedruckten Broschüren erhalten Sie in den Gemeindehäusern und Kirchen des Ev. Kirchenkreises Dinslaken.

Im **Juni** findet ein Podiumsgespräch über "Erbstücke der Reformation in der weltweiten Ökumene" statt, an dem neben dem Walsumer Pfarrer Austen Brandt auch Referenten vom Gemeindedienst für Mission und Ökumene, Pfarrer aus England und Frankreich sowie Prof. Franz-Josef Nocke von der Karmel Kommunität in Duisburg teilnehmen (Ev. Gemeindehaus Duisburger Str. 72 in Dinslaken - **6. Juni** 19.30 Uhr).

An gleicher Stelle erläutert am **11. Juni** um 19 Uhr die Kunsthistorikerin Silke Klaas, welche Wirkung Kunstwerke aus der Reformationszeit auf die Menschen dieser Zeit hatten.

Das erste Halbjahr wird mit einem Gottesdienst beim 1. Voerder Tanzsportclub Rot-Weiß beschlossen. In der Roenskenstraße 60 in Voerde stellt Pfr. Harald Eickmeier am **25. Juni** um 10 Uhr die Frage „Darf ich bitten?"

Begegnungs- und Beratungszentrum

Nachstehend einige zusätzliche Aktivitäten zu unserem normalen Programm (der monatliche Veranstaltungskalender liegt im BBZ aus).

„Spaziergang durch die Walsumer Rheinaue" von 14:00-15:30 Uhr
Mo 20.02., 06.03., 20.03., 03.04., 15.05.
„Hardanger-Stickkurs" von 9:00-11:30 Uhr mit Anneliese Lantermann
Di 21.02., 28.02., 07.03., 21.03., 28.03., 04.04., 25.04., 02.05., 09.05., 16.05., 23.05., 30.05.
Norwegische Sticktechnik näher kennenlernen
„Marktcafé zum Kontakte knüpfen" von 8:00-11:30 Uhr
Mi 15.02., 22.02., 01.03., 08.03., 15.03., 22.03., 29.03., 05.04., 12.04., 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05.
An den vorgenannten Markttagen erhalten Sie bei uns frisch belegte Brötchen und eine gute Tasse Kaffee zum kleinen Preis. Hierbei haben Sie Gelegenheit, sich über die Aktivitäten des BBZ zu informieren. Jeden 1. + 3. Mi im Monat backen wir zusätzlich frische Waffeln für Sie.
„Kostenlose Lebens- und Sozialberatung für Senioren" mit Christine Boscheinen
Mi 15.02., 01.03., 15.03., 05.04., 03.05., 17.05. jeweils von 9:30-11:30 Uhr
Jeden 1. und 3. Mittwochvormittag erhalten Sie bei uns eine kostenlose Beratung in allen Lebens- und Sozialfragen (selbstverständlich in einem separaten Raum).
Außerdem erreichen Sie Frau Boscheinen dienstags und mittwochs von 9:00-12:00 Uhr und donnerstags von 14:00-17:00 Uhr in der Beratungsstelle Franz-Lenze-Platz 6/Ecke Rudolfstr.
„Tanzen im Sitzen" (kleine Bewegungsübungen) von 13:45-14:45 Uhr mit Monika Symons
Do 16.02., 23.02., 02.03., 09.03., 16.03., 23.03., 30.03., 06.04., 20.04., 27.04., 04.05., 11.05.
Kleine Übungen für den Körper und das Gedächtnis mit Musik (im Sitzen auf Stühlen). Ab 15:00 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken.
„Das Wort zum Donnerstag" um 15:45 Uhr
Do 16.02., 16.03., 20.04., 11.05. Ein Gottesdienst nicht nur für Senioren in der Johanneskirche
„Preisskat-Turnier" ab 13:00 Uhr
Sa 18.03., 20.05. für alle Skatfreudigen. Wie immer wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt.
„Bingo-Nachmittage" ab 13:00 Uhr haben wir geöffnet
Fr 17.02., 24.02., 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 31.03., 07.04., 21.04., 28.04., 05.05., 12.05., 19.05., 26.05. Ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen. Anschließend wird Bingo gespielt mit kleinen Preisen. Wer wird Hauptgewinner der Woche?
Tanzcafé-Nachmittage" mit Live-Musik, Kaffee und Kuchen und kleiner Tombola
So 23.04. jeweils von 14:30-17:00 Uhr
Musikalische Nachmittage - Haben Sie mal wieder Lust zu singen? Dann laden wir Sie ins BBZ ein.
Do 30.03., 27.04. von 15:30-16:30 Uhr.
„Café Mittendrin" Ein Nachmittag mit kleinem Programm für demenziell Erkrankte und ihre pflegenden Angehörigen - jeweils von 15:00-17:00 Uhr.
Di 28.02., 25.04. Nähere Infos und Anmeldung bei Frau Limberg im BBZ oder mobil 0157 78918350.
Angehörigen-Austausch Ein Treffen der pflegenden Angehörigen zusätzlich zu unserem Café Mittendrin von 15:00-17:00 Uhr.
Di 28.03., 23.05. Bitte informieren Sie sich bei Frau Limberg im BBZ.

Öffnungszeiten unseres Begegnungs- und Beratungszentrums, Franz-Lenze-Platz 47: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10:00-17:00 Uhr; mittwochs Marktcafé von 8:00-11:30 Uhr und Gemeindenachmittag im Overbrucher Wichernheim von 15:00-16:30 Uhr. Unsere Kursangebote sowie Aktivitäten am Samstag und Sonntag entnehmen Sie bitte dem monatlichen Veranstaltungskalender. Nähere Infos bei Monika Symons unter der Tel.-Nr. 7283642 oder mobil 0163 4512756 sowie bei Renate Limberg und den ehrenamtlichen Beiratsmitgliedern im BBZ.

Sprachkurse Englisch
Die beiden Englisch-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, die schon seit einigen Jahren laufen, werden auch weiterhin durchgeführt. Man trifft sich jeweils freitags von 10:00-11:30 (Anfänger) und von 11:35-13:05 (Fortgeschrittene). Ein Einstieg mit Vorkenntnissen ist zu jeder Zeit möglich. Nähere Infos sowie Kurstermin-Zeiten bei Monika Symons.

Frühstücken vom Büffet im BBZ
Di 14.03. von 9:00-11:00 Uhr. Frühstücken Sie vom reichhaltigen Büffet zum Preise von 5,00 Euro. Karten erhalten Sie ab Mi 22.02. im BBZ.

Große Geburtstagsfeier mit den Besuchern des BBZ
Am Donnerstag, **18.05.** feiern wir wieder die Geburtstage mit unseren Senioren in großer Runde. Eine kleine Andacht sowie ein selbstzubereitetes Mittagessen, Kaffee und Kuchen, musikalische Unterhaltung, ein kleiner Programmpunkt und natürlich die Ehrung der Geburtstagskinder gehören wieder dazu..

Tagesausflug des BBZ

Unseren nächsten Tagesausflug planen wir im Wonnemonat Mai und hoffen auf gutes Wetter. Bei Redaktionsschluss lagen der Termin und das Ziel noch nicht fest. Schauen Sie einfach bei uns vorbei und informieren Sie sich.

Danktag für die Ehrenamtlichen des BBZ

Am Mittwoch, 04.01. war es wieder soweit, und die vielen vielen Ehrenamtlichen, die das ganze Jahr über „gute Arbeit" geleistet haben, wurden ins BBZ eingeladen und durften sich entspannt zurücklehnen und einfach mal nur die Seele baumeln lassen. Bei einem Sektempfang, leckerem Spanferkelessen und einem gemeinsamen Kaffeetrinken und netten Gesprächen endete der schöne Tag am späten Nachmittag. Wir hatten für jeden Teilnehmer die Jahreslosung für 2017 als kleinen Tischaltar vorbereitet „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch" und die Apotheke Mattenklotz vom Franz-Lenze-Platz überraschte die Ehrenamtlichen noch mit einer kleinen gefüllten Geschenktasche. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit auch in diesem Jahr. Ein besonderes Dankeschön geht an Renate Limberg, Christine Bredenkamp und Beate Markert, die sich spontan bereit erklärten, die vielen Ehrenamtlichen zu verwöhnen und den hauswirtschaftlichen Teil zu übernehmen.

Walsum die Zweite !

19. Mai 2017 - ab 19.30 Uhr - in der Johanneskirche - Eintritt frei!

Taizé-Abendandachten in Walsum-Vierlinden

Der Wert der Stille und des Gebetes…
Sie möchten einfach mal dem Trubel und der Hektik des Tages entfliehen und dabei Kraft und Stärkung für den Alltag tanken? Dann sind unsere Taizé-Abendandachten für Sie genau das Richtige. Mit schönen, eingängigen, einfachen Melodien und wenigen Worten aus der Heiligen Schrift begegnen wir Gott. Wir lassen sein Wort in uns Raum nehmen und erfahren so Stärkung für den Alltag! Die Atmosphäre der Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47, wird sicherlich zu einem tiefen geistlichen Erlebnis beitragen.

Hier sind die Termine für die nächsten Andachten:

10.03.2017, 19.00 Uhr	Carolin Reichart
14.04.2017, 19.00 Uhr (Karfreitag)	Madlain Franke-Braier u. Dr. Roderich Franke
12.05.2017, 19.00 Uhr	Michael Guth

Sie sind herzlich eingeladen! Ihr Klaus Bajohr-Mau

Wir gratulieren

75 Jahre und älter werden …

7. Mai um 12.30 Uhr in der Johanneskirche

Damian Grischke, Katharina Holz, Luisa Rahnfeld, Marie Schönnenbeck

14. Mai um 11.00 Uhr in der Johanneskirche

Nico Bartnik, Finn Bischof, Ben Beekmann, Viktoria German, Bastian Kahnert, Julian Kosidowski, Niklas Lang, Maxime Richter, Annabell Schäfer, Jonas Tenter und Christian Wirkner

14. Mai um 14.00 Uhr in der Johanneskirche

Melissa Bartels, Josephine Baumbach, David Hamplewski, Leonard Hille, Saskia Karthin, Sebastian Runte, Sebastian Schelbach und Milon Schmors.

Bitte nicht vergessen ...

Vergesslichkeit als Krankheit (Demenz und Alzheimer Erkrankung) rückt immer mehr in unser Bewusstsein. Was wir früher mit Schulterzucken und dem Spruch „Ach, der ist im Alter ein bisschen tüdelig geworden!" gilt heute als eine ernst zu nehmende Erkrankung. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Erkrankte und ihre Angehörigen schnell wegen des hohen Pflegebedarfes in ein soziales Abseits geraten. Um dem entgegen zu wirken, haben wir in unserer Kirchengemeinde vielfältige Angebote.

Nicht mehr ausgeschlossen sein, sondern dabei sein!

Das Café Mittendrin öffnet seine Türen für Erkrankte und ihre Angehörigen am **Dienstag, den 28. Februar** und am **25. April** jeweils von 15:00-17:00 Uhr.

Zum Austausch treffen sich pflegende Angehörige dementiell Erkrankter am **Dienstag, den 28. März** und am **23. Mai** jeweils von 15:00-17:00 Uhr.

Nähere Infos zu unserem Angebot und Anmeldung bei Frau Limberg im BBZ oder mobil 0157 78918350.

Also, bitte nicht vergessen! Ihr Klaus Bajohr-Mau

Besondere Gottesdienste

in 47178 Duisburg (Walsum-Vierlinden)

im Wichernheim, Overbruchstr. 88

08. März 16.45 Uhr Pfarrerin Mau
19. April 16.45 Uhr Dr. Röth, Pfarrer Dr. Bajohr-Mau
10. Mai 16.45 Uhr Pfarrerin Mau

im Haus der AWO, Rudolfstr. 19

08. März 15.30 Uhr Pfarrerin Mau
12. April 15.00 Uhr Pfarrerin Mau und ökumenisches Team
10. Mai 15.30 Uhr Pfarrerin Mau

im St. Barbara Heim, Josefstr. 5

12. April 16.30 Uhr Pfarrerin Mau und ökumenisches Team
13. Mai 11.00 Uhr Pfarrerin Mau

im Elisabeth-Groß-Haus, Josefstr. 7

18. März 11.00 Uhr Pfarrerin Mau

im Stöckerhaus, Karlstr.88

18. April 10.30 Uhr Pfarrer Dr. Bajohr-Mau - Osterandacht

„Das Wort zum Donnerstag" – Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47

16. Feb. 15.45 Uhr Pfarrerin Mau
16. März 15.45 Uhr Pfarrer Dr. Bajohr-Mau
20. April 15.45 Uhr Pfarrer Dr. Bajohr-Mau
11. Mai 15.45 Uhr Pfarrerin Mau

Noch Plätze frei!! Anmeldung bis zum 26. Februar 2017 bei Pfr. Söffge - 4794122.

Martin-Niemöller-Haus 47178 Duisburg - Canarisstraße 9

Johanneskirche - 47178 Duisburg - Franz-Lenze-Platz 47

	Martin-Niemöller-Haus		Johanneskirche	
	FEBRUAR 2017			
	09.30	Mau (Vorstellung)	**19.02.** 11.00	Söffge (Vorstellung)
	09.30	*Mau*	**26.02.** 11.00	*Mau*
	MÄRZ 2017			
	09.30	Söffge	**05.03.** 11.00	Söffge (A)
	09.30	*Hillebrand (A)*	**12.03.** 11.00	*Hillebrand*
	09.30	Mau	**19.03.** 11.00	Mau
	09.30	*Dr. Bajohr-Mau*	**26.03.** 11.00	*Dr. Bajohr-Mau*
	APRIL 2017			
	09.30	Dringenberg	**02.04.** 11.00	Dringenberg
Palmsonntag	09.30	*Mau*	**09.04.** 11.00	*Mau*
Gründonnerstag	09.30	verlegt in die Johanneskirche	**13.04.** 19.00	Dringenberg (A)
Karfreitag	09.30	*Söffge (A)*	**14.04.** 11.00	*Söffge (A)*
Ostersonntag	09.30	Dr. Bajohr-Mau (A)	**16.04.** 11.00	Dr. Bajohr-Mau (A)
Ostermontag	09.30	*Dringenberg*	**17.04.** 11.00	*verlegt in das Martin-Niemöller-Haus*
	09.30	Dringenberg	**23.04.** 11.00	Dringenberg
	09.30	*Hillebrand*	**30.04.** 18.30	*Hillebrand*
	MAI 2017			
	09.30	Söffge	**07.05.** 12.30	Mau (Konfirmation)
	09.30	*Dringenberg (A)*	**14.05.** 11.00	*Söffge (Konfirmation)*
			14.00	*Söffge (Konfirmation)*
	09.30	Söffge	**21.05.** 11.00	Söffge
Himmelfahrt	09.30	*Dr. Bajohr-Mau*	**25.05.** 11.00	*verlegt in das Martin-Niemöller-Haus*
	09.30	Mau	**28.05.** 11.00	Mau

kursiv: Gottesdienste mit neuer Liturgie - (A): Abendmahl (T): Taufe - Kurzfristige Änderungen sind möglich

Welchen Namen erhält dieses Haus?

Am 2. April bekommt das Haus hinter der Johanneskirche einen Namen. Die Wohnbau Dinslaken als Eigentümerin und unsere Gemeinde haben sich darauf verständigt, dass das Haus nach einem bekannten Apotheker benannt wird, der viele Jahre in der Kirchengemeinde ehrenamtlich engagiert war und dem Vierlinden viel verdankt. Mehr wird noch nicht verraten. Am besten zum Gottesdienst um 11 Uhr in die Johanneskirche kommen und die Namensgebung mitfeiern.